

KONF: Steigerungen und Randgänge - Mittelalterliches Aventurenerzählen und seine Transzendenzen, München (23.-24.3.2023) - korrigiertes Datum

Discussion published by Philip Reich on Wednesday, January 25, 2023

Steigerungen und Randgänge – Mittelalterliches Aventurenerzählen und seine Transzendenzen

Workshop des Teilprojekts 2b „[Transzendenz als Steigerungsform und Spannungspol des Abenteuerlichen](#)“ in der DFG-Forschungsgruppe 2568 „[Philologie des Abenteuers](#)“ (LMU München)

23. und 24. März 2023

Ort: [Seidl-Villa](#), Nikolaiplatz 1b (Schwabing), Zenzl Mühsam Saal

Strukturalistische Analysen konnten die mittelalterlichen arthurischen Versromane als topologisch klar gegliedertes Programm verstehen, nach dessen Vorgaben die Aventurenfahrt des Protagonisten vom zivilisierten Raum der höfischen Gesellschaft in dessen unregelt-wilden Gegenraum und wieder zurück führt. Allzu simple Vorstellungen eines solchen Erzählprogramms sind inzwischen vielfach nicht nur weiterentwickelt, sondern auch prinzipieller relativiert worden, vor allem durch stärkere Beachtung von narrativer Prozessualität, Zeitlichkeit und Ereignishaftigkeit. Der Workshop nimmt diese Perspektiven auf, um die Charakteristik episodischen Abenteuererzählens konsequent und neu in den Blick zu nehmen. Insbesondere zwei leitende Hypothesen könnten so überprüft werden:

1. Das Abenteuer ist in erster Linie nicht durch einen gleichbleibenden Bezug auf eine statische Ordnung bestimmt, sondern durch seine topographisch mitvollziehbare, zugleich aber auch epistemisch begreifbare zunehmende Entfernung von einem Ordnungszentrum. Diese kann zugleich als raumgreifende, zeitgebende Bewegung in ein nur schwach vorstrukturiertes ‚Äußeres‘ wahrgenommen werden, wobei normative Orientiertheit kaum mehr in Bezügen auf eine feste Rahmung des Abenteuergeschehens zu fassen ist, sondern eher in veränderlichen Ausrichtungen auf einen distanten Horizont. So mag ein nicht mehr am Ordnungszentrum orientiertes ‚Anderswo‘ erreicht werden, von dem aus Bedingungen und Beschränkungen der Ordnungskonstitution in den Blick kommen. Kann der abenteuerliche Randgang dabei sogar in die Annäherung an ein radikal Anderes der Ordnung umschlagen?
2. Abenteuererzählen zielt nicht von vornherein auf Differenzgewinne; mindestens

gleichrangig ist die Möglichkeit in ihm angelegt, Differenzialität zu entschärfen, Differenzen in Intensitäten umzuwandeln, Intensitätsgewinne zu steigern und intensitäre Gradationen (des Affekts, der Wahrnehmung, der Körperlichkeit, der Gewalt und Sexualität) zu bilden. In Episodenreihen können sich solche Stufungen zu Formen verdichten, welche sich nicht ohne weiteres sinnstiftend auflösen lassen. Zugleich wäre zu überlegen, inwiefern episodische Steigerungen des Transgredierens in ein Transzendieren übergehen können.

Anders gefragt: Gibt es ein Jenseits des Abenteurers?

PROGRAMM

Donnerstag, 23. März 2023

9.00–9.30 Uhr: Michael Waltenberger (München): „There and Back Again“. Vorläufiges zur Einführung

9.30–10.30 Uhr: Hartmut Bleumer (Göttingen): ‚Das Abenteuerschiff‘. Zur metaphorischen Ästhetik der Aventure und ihrer narrativen Objektivierung

10.30–11.00 Uhr: Kaffee-Pause

11.00–12.00 Uhr: Michael Schwarzbach-Dobson (Köln): Differenzloses Unterwegssein. Figurationen des *chevalier errant* im mittelalterlichen Aventurenerzählen

12.00–13.00 Uhr: Victoria Cirlot (Barcelona): Zur Negativität des Abenteurers. Der feige Ritter im Artusroman

13.00–14.30 Uhr: Mittagspause

14.30–15.30 Uhr: Franziska Wenzel (Frankfurt): Axiologie und Lebensweg. Überlegungen zur Uneinholbarkeit der eigenen Geschichte

15.30–16.30 Uhr: Judith Klinger (Potsdam): *Friedrich von Schwaben* und die Entdeckung des Abseitigen

16.30–16.45 Uhr: Kaffee-Pause

16.45–17.45 Uhr: Antje Sablotny (Dresden): Aventurehafte Pilgerreisen? Abenteuerliches Erzählen vom Heil in den Pilgerreiseberichten Felix Fabris

Abendvortrag 18.00–20.00 Uhr: Markus Vinzent (London): Transzendenz durch Immanenz oder Kanonisierung des Apokryphen: Wie Geschichten sich zu Geschichte steigern

Freitag, 24. März 2023

10.00-11.00 Uhr: Susanne Köbele (Zürich): „Habt Ihr eine kleine Frage für mich, zufällig?“
Quaestio/Queste im Zwielficht

11.00-11.30 Uhr: Kaffee-Pause

11.30-12.30 Uhr: Hans Jürgen Scheuer (HU Berlin): Aventure und Laienbibel. Wirnts von
Grafenberg *Wigalois*

12.30-13.30 Uhr: Mittagspause

13.30-14.30 Uhr: Coralie Rippl (Zürich): Die Abenteuerheldin und die Transzendenzen der
Aventure (Marie de France *Lais* und *Graf Rudolf*)

14.30-15.30 Uhr: Philip Reich (München): Arthurische Paradiese. Zu Kumulation und
Kulmination abenteuerlichen Erzählens in der *matière de Bretagne*

15.30 Uhr: Kaffee, Imbiss, Nachgespräche

Weitere Informationen und Flyer finden Sie [hier](#).

Redaktion: Constanze Baum - Lukas Büsse - Mark-Georg Dehrmann - Nils Gelker - Markus Malo -
Alexander Nebbrig - Johannes Schmidt

Diese Ankündigung wurde von H-GERMANISTIK [Mark-Georg Dehrmann] betreut - [editorial-
germanistik@mail.h-net.msu.edu](mailto:editorial-germanistik@mail.h-net.msu.edu)

Related date:

March 23, 2023 to March 24, 2023